

bißchen sicher, und das ist mir ein Rätsel. Denn woher hast du's, da du nichts gelesen hast?

Aber dich zu küssen, hab ich rein vergessen. Und ich hätt mir nun auch nicht viel daraus gemacht. Das heißt: nun wohl. Wie freue ich mich darauf, dich morgen kommen zu sehen: lächelnd und mit roten Backen, und dir die Hand zu drücken! Dir bloß die Hand zu drücken. Du weißt nicht, wie ich mich darauf freue.

O, schenk mir ein bißchen von deiner Frische, du! Ich hab sie so nötig! Und ich sehne mich nach dem Glück. Nach dieser strahlenden Blase, die über der Welt hängt. Und zu der wir alle hinauf gaffen und springen. Aber wehe dem, der sie erreicht, denn dann platzt der Ballon. Aber laßt uns nur springen. Ja, laßt mich nur springen, bis ich dumm und berauscht bin vor Verliebtheit.

Mit einem Lächeln schlaf ich ein. Um Mitternacht werde ich wach und denke weiter: Du sagtest, daß du immer froh seist, aber dir ein wenig Schwermut oder so etwas wünschtest. Welcher Unsinn! Nun freu ich mich, daß ich einen Menschen habe sagen hören, er sei froh, immer froh! Und es klang nicht wie eine Lüge, wie etwas, womit du dich aufspielen wolltest. Nein, ich seh dich in deinem Zimmer stehn, du kleidest dich an und lächelst, du guckst zum Fenster hinaus und lachst, du kommst herab und sprichst und lachst — den ganzen Tag liegt Lächeln über deiner Seele, wie Sonnenglühern über der See. Und wenn du schläfst, zittert das Mondlicht darüber. Und ich